

VORWÄRTS EXTRA

INFORMATIONEN DES SPD-LANDESVERBANDES BADEN-WÜRTTEMBERG

MEHR KONZENTRATION, BITTE!

Liebe Genossinnen,
liebe Genossen,

zur Halbzeitbilanz der SPD-geführten Bundesregierung konnte man es immer wieder lesen und hören: Die Ampel, hieß es auch in Kommentaren in den Medien, habe gar keine schlechte Bilanz – nur ihr Ruf sei nicht der Beste.

Und ja, der zwischen den Koalitionspartnern, insbesondere Grünen und FDP, oftmals öffentlich ausgetragene Streit stärkt nicht das Vertrauen in die Regierung. Ein Problem ist aber auch der Trend zur Skandalisierung, aber auch zum Kleinklein, einer Art Partikeljournalismus. **Und so dringen dann nur verkürzte Darstellungen an die Öffentlichkeit, weil auf dem Handy und im Netz alles kurz und knapp sein muss.** Dass aber Politik viel komplexer ist und Zusammenhänge auch einmal länger erklärt werden müssen, geht dabei oft unter. Aus diesem Trend zur Kleinteiligkeit ergibt sich dann der Eindruck, man beschäftige sich zu sehr mit Nebensächlichkeiten.

Da werden Themen wie zum Beispiel die geschlechterneutrale Sprache gerne von einer populistisch agierenden Opposition aufgeblasen, und genau die klagt dann, die Regierung kümmere sich nicht um das Wesentliche. Und wenn wir ehrlich sind, ist auch Cannabis-Legalisierung für die meisten Menschen im Land nicht das entscheidende Thema.

Entscheidend ist zum Beispiel der Wandel der Wirtschaft und seine Herausforderungen, die Sicherheit der Arbeitsplätze. Und CDU und Co. wissen

schon heute, wie sie diese Krise nützen wollen: Mit einem Frontalangriff auf die soziale Sicherheit. Dann reden sie über

wirtschaftliche Stärke und soziale Sicherheit gehören zusammen. Und wir wissen: Gegen Krisen muss man angehen und dafür Geld in die Hand nehmen.



ein höheres Rentenalter, schimpfen auf den Mindestlohn, fordern schwarze Nullen. Und das mediale Kleinklein spielt wieder mit.

Wir als Sozialdemokraten sehen die Zusammenhänge. Wir sehen, dass die Mindestlöhne eben auch die Renten stabilisieren. Wir sehen:

Die SPD hat einen klaren Kurs für die Wirtschaft in unserem Land. **Wir wollen gute Löhne, und wir wollen 95 Prozent der Steuerzahler:innen entlasten.** Dafür wollen wir die höchsten fünf Prozent der Einkommen stärker in die Verantwortung nehmen. Genau das will die Opposition nicht.

Während die CDU gegen jeden Rat aus der Energiewirtschaft von Atomkraftwerken träumt, stehen wir weiter für erneuerbare Energien. **Wir stehen aber**

auch dafür, dass Energie für alle bezahlbar ist – gerade auch für unsere Wirtschaft. Und wir fordern, dass der Staat in der Energiewende eine entscheidende Rolle spielt und aktiv hilft.

Während andere über Obergrenzen reden, reden wir vom Bedarf an Arbeitskräften. Wir wollen gute Arbeitsbedingungen, gute Bildung, gute Betreuung, um so viele Männer und Frauen wie möglich in Arbeit zu bringen. Wir wollen aber auch gezielt Fachkräfte aus dem Ausland anwerben.

Und wir wissen: Was unser Land jetzt braucht, ist etwas anderes als eine schwarze Null. **Der Staat muss in das investieren, was unser Land stark macht und Wohlstand für alle ermöglicht: Verkehrswege, Schulen, Netze, digitale öffentliche Verwaltung und mehr bezahlbarer Wohnraum.**

Dafür steht die SPD. Davon lassen wir uns nicht abbringen. Und bitte auch nicht durch Kleinklein ablenken.

Euer

Andreas Stoch

STARKER MITGLIEDER- ZUWACHS SEIT JAHRESBEGINN – JETZT MITGLIEDER WERBEN!

Seit Anfang des Jahres stellen wir eine auffällig hohe Anzahl an Eintritten in die SPD fest. Wir gehen für Januar und Februar 2024 gemittelt von fünfmal so vielen Beitritten gegenüber einem durchschnittlichen Vormonat aus.

Das freut uns und spornt uns an! Die vielen Beitritte zeigen, dass zahlreiche Menschen jetzt das Bedürfnis haben, etwas gegen das Erstarken der Rechten zu tun.

Nutzt deshalb die Gunst der Stunde und sprecht in eurem Freundes-, Bekannten- oder Verwandtenkreis Menschen an, die vielleicht gerade überlegen, wie sie sich in diesen bewegten Zeiten engagieren können.

Denn wo könnte man das besser tun als in einer Partei, die sich seit mehr als 160 Jahren für die Demokratie einsetzt?

VOR ORT. FÜR DICH. UNSERE ANGEBOTE ZUR KOMMUNALWAHL

Am 9. Juni wird in unseren Ortschaften, Gemeinden, Städten und Landkreisen gewählt und wir biegen nach der Nominierung der Listen nun in die heiße Wahlkampf-Phase ein. Dafür möchten wir euch auf unser umfangreiches Angebot zur Kommunalwahl aufmerksam machen, das wir für euch bereitstellen. Auf der **zentralen Seite zur Kommunalwahl im Roten Netz** findet ihr alles zur Vorbereitung einer erfolgreichen Kommunalwahl. Neben rechtlichen Informationen und Hinweisen zu Schulungen, Seminaren und Workshops sind dort Links zu den Kreistags- und Gemeinderatsflyern, Vorlagen für Social Media und Grafiken für das WebSoziCMS, individualisierbare Logos und vieles mehr abgelegt. Die Seite ist direkt auf der Startseite im Roten Netz verlinkt.

Besonders möchten wir euch auch unser Angebot auf der Grafikdesign-Plattform **Canva** ans Herz legen. Auf [spd-bw.my.canva.site](https://www.spd-bw.my.canva.site) haben wir euch **Vorlagen für Social Media, Website, Printprodukte und auch die Gemeinderatsflyer zur eigenen Bearbeitung** zur Verfügung gestellt. Zur Nutzung der Vorlagen ist lediglich eine kostenlose Registrierung erforderlich, das Passwort für die Seite lautet **Schumacher24**.

Und noch ein Hinweis für Kurztzuschlossene: Am 20. April ab 9 Uhr begeben wir in Wiesloch unseren **Auftakt in die heiße Wahlkampf-Phase von Kommunal- und Europawahlen**. Unter anderem wird Bundesinnenministerin Nancy Faeser zu Gast sein. In interessanten Workshops könnt ihr Infos und Tipps für die letzten Wahlkampfwochen mitnehmen.



UNSERE FRAUEN- POLITISCHEN FORDERUNGEN

Die SPD steht an der Seite derer, die für die Gleichstellung der Geschlechter und die Beseitigung von Ungerechtigkeiten streiten. Die bereits erreichten Fortschritte dürfen nicht für selbstverständlich genommen werden. Der Aufstieg der AfD und das aufgeheizte gesellschaftliche Klima machen deutlich, dass jeder Fortschritt erkämpft und verteidigt werden muss. Auch in unserem Bundesland gibt es auf dem Weg hin zu einer echten Gleichstellung der Geschlechter noch einiges zu tun. Zum Weltfrauentag hat unser Landesvorstand deshalb seine frauenpolitischen Forderungen für Baden-Württemberg formuliert:

1. Arbeitsmarktzugänge erleichtern: Der Schlüssel zu Teilhabe, Armutsbekämpfung, sozialer Unabhängigkeit und Integration ist gute Arbeit. Gerade die Integration der 3,6 Millionen Frauen in Baden-Württemberg mit Migrationshintergrund in den Arbeitsmarkt ist für uns von zentraler Bedeutung. Dafür braucht es überall im Land Sprach- und Integrationskurse mit Kinderbetreuung und eine schnellere und unbürokratischere Anerkennung von Ausbildungen und Abschlüssen. Erfolgreiche Projekte zur Arbeitsmarktintegration müssen raus aus der Projektfinanzierung und systematisch in die Fläche getragen werden.

2. Chancengleichheit durchsetzen: Es braucht noch vor 2026 eine Reform beim Chancengleichheitsgesetz, um die Beauftragten für Gleichstellung und Chancengleichheit zu stärken und auch in den Kommunen voranzukommen. Aktuell plant die Landesregierung keine Novellierung in dieser Legislatur, obwohl es sich hierbei um eine zentrale Stellschraube auf Landesebene handelt.

3. Lohnlücke überwinden: Wir wollen den Gender Pay Gap in Baden-Württemberg überwinden und deshalb für mehr Transparenz sorgen. Um festzustellen, wo die Entgeltlücken besonders groß sind und Handlungsbedarf zu erkennen, braucht es endlich einen umfassenden und aussagekräftigen Lohnatlas. Die Einführung haben Grüne und CDU im Koalitionsvertrag versprochen.

FOTO: KASCHMIDTKE/SPD-LANDESVERBAND BADEN-WÜRTTEMBERG

TERMINE

MAI '24:

FR 03. MAI · 15:30 >

Präsidium (digital)

DI 07. MAI · 10:30 >

60plus Landesvorstand,
Stuttgart

IMPRESSUM

Herausgeber: SPD Landesverband
Baden-Württemberg

Verantwortlich:
Sophia Zimmermann

Redaktion: Stephan Wehner,
Sophia Zimmermann

Kontakt: SPD-Landesverband
Baden-Württemberg

Wilhelmsplatz 10 · 70182 Stuttgart

Fon: 0711.61936-0

Mail: kommunikation-bw@spd.de

Internet: www.spd-bw.de

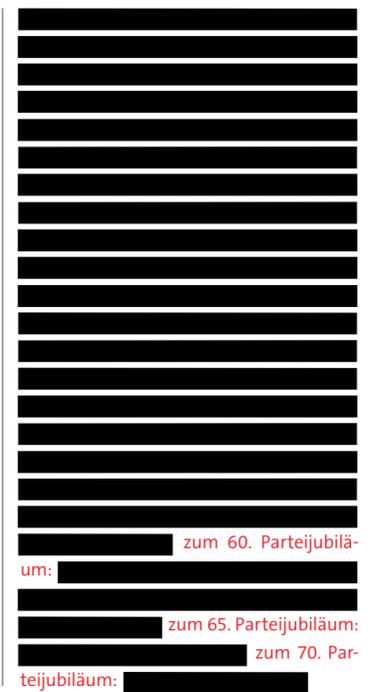
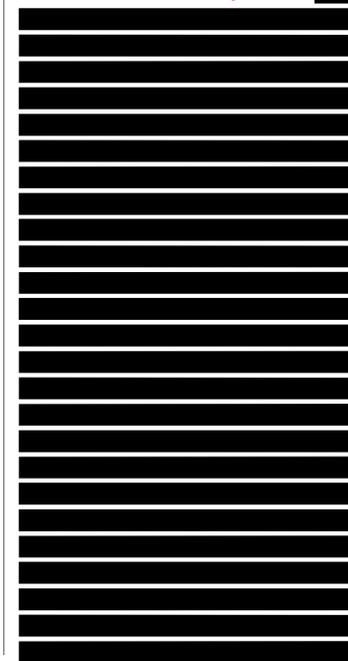
SAVE THE DATE

LANDESPARTEITAG AM 16. NOVEMBER IN OFFENBURG

Unser ordentlicher Landesparteitag mit Neuwahlen des Vorstands findet dieses Jahr am 16. November in der Oberrheinhalle in Offenburg statt. Merkt euch das Datum jetzt schon vor! Bewerber:innen- und Antragschluss ist der 5. Oktober.

HERZLICHE GLÜCKWÜNSCHE

IM MAI zum 50. Parteijubiläum:



zum 60. Parteijubiläum:

zum 65. Parteijubiläum:

zum 70. Parteijubiläum:

ANZEIGE

Auf diesen Spitzenplatz kann Baden-Württemberg nicht stolz sein: Von den Städten mit den teuersten Mieten Deutschlands liegt inzwischen jede dritte in unserem Land. Nur hier sind Städte von der Größe Heidelbergs oder Freiburgs teuer als Millionenstädte wie Hamburg oder Köln.

Das ist sozialer Sprengstoff. **Das ist eine ungeheuerliche Belastung für hunderttausende Familien, auch für Studierende.** Und es droht noch mehr, wie die SPD bei Spitzenvertreter:innen von Baugewerbe, Handwerk und Architektenkammer und erfahren hat. **Der Markt droht, zusammenzuklappen,** und das würde hunderte Betriebe aus dem Bauhauptgewerbe existenziell bedrohen.

Seit langen Jahren ist die Wohnungsnot im Südwesten so offensichtlich, dass sie niemand ernsthaft bestreiten kann - nicht einmal Grün-Schwarz. Es ist jetzt gut drei Jahre her, dass die Landesregierung ein eigenes Ministerium für Landesentwicklung und Wohnen geschaffen hat. An seiner Spitze Ministerin Nicole Razavi, die es nicht ungern sieht, wenn man sie „Wohnbauministerin“ nennt.

Wir haben nur ein Problem: Die Wohnbauministerin schafft nicht wirklich neuen Wohnraum.

Natürlich fehlt es nicht an grün-schwarzem Eigenlob. 463 Millionen Euro habe sie für die Wohnraumförderung freigegeben, verkündete die Landesregierung im vorigen Jahr. Das stimmt sogar. Allerdings kamen da 326 Millionen Euro vom Bund. Um es greifbarer zu machen: Auf jeden Euro Wohnbaumittel aus Berlin legt Baden-Württemberg bisher 35 Cent aus der eigenen Kasse drauf. Und das ist sehr wenig: Andere Bundesländer verdoppeln die Bundesmittel. Bayern legt auf jeden Euro aus Berlin über 1,50 Euro drauf – mehr als viermal so viel wie Baden-Württemberg.

Die grün-schwarze Landesregierung hält das offenbar nicht für nötig. Und das, obwohl **hierzulande mehr Sozialwohnungen fehlen als in jedem anderen Bundesland.** 206.000 Wohnungen, 11.000 mehr als im größeren Bayern, dem zweitschlechtesten Land.

Baden-Württemberg müsste viel mehr gegen die Wohnungsnot tun als andere Länder. Es tut aber viel weniger. Das

NICHT BANGEN, BAUEN!

**DIE WOHNUNGSKRISE DARF KEINE WIRTSCHAFTSKRISE WERDEN!
FRAKTIONSCHIEF ANDREAS STOCH ERKLÄRT,
WARUM GRÜN-SCHWARZ ENDLICH DIE HÄNDE AUS
DEN TASCHEN NEHMEN MUSS.**



In einer Protestaktion vor dem Landtag hat die SPD gemeinsam mit den Jusos und dem DGB auf die schwierige Situation für Auszubildende auf dem Wohnungsmarkt in Baden-Württemberg aufmerksam gemacht.

Land ist reicher als andere Länder, gibt aber weniger für den Wohnbau aus. 2023 waren die Mittel für das ganze Jahr schon im Mai vergriffen. Darauf war Ministerin Razavi sogar noch stolz. Im aktuellen Tempo würde es rund 280 Jahre dauern, um alle fehlenden Sozialwohnungen zu bauen.

Dass Grün-Schwarz dem eklatanten Wohnungsmangel einfach nur zuschaut, war schon immer verantwortungslos. Jetzt wird es bedrohlich. Unternehmen erzählen von Fachkräften, die sich gegen Baden-Württemberg entscheiden, nachdem sie den Wohnungsmarkt gesehen haben. Handwerker:innen fordern Wohnheime für Azubis, weil eine Ausbildung in einer anderen Stadt oft einfach nicht bezahlbar ist und Azubis bei ihren Eltern wohnen müssen. **Das, in diesen Zeiten, in einem Wettbewerb um Fachkräfte!** Und was macht die grün-schwarze Landesregierung? Sie lässt einen runden Tisch, ein Spitzengespräch mit der Branche scheitern - ein katastrophales Signal.

Die SPD hält sich weder Augen noch Ohren zu: Sie sieht die Wohnungsnot, sie hört die Probleme der Wirtschaft, erkennt die fatalen Folgen. Und das erkennt wiederum auch die Bauwirtschaft: Sie hat in diesem Frühjahr nicht nur Kundgebungen organisiert, sie steht auch in einem engen Austausch mit der SPD-Landtagsfraktion, um Forderungen an das Land zu formulieren. **Für uns ist klar: Baden-Württemberg muss auf jeden Euro Wohnbauförderung aus Berlin mindestens einen weiteren Euro drauflegen, also rund dreimal so viel wie bisher. Dazu fordern wir Maß-**

nahmen des Landes, um bezahlbares Wohnen für junge Menschen und Auszubildende zu ermöglichen.

Damit endlich im notwendigen Maß gebaut werden kann, muss auch das Baurecht vereinfacht werden. Grün-Schwarz hat das schon lange versprochen, geschehen ist aber nichts. Dass die SPD zudem eine Landesgesellschaft fordert, die kommunalen und genossenschaftlichen Wohnungsbau unterstützt und fördert, ist bekannt und heute nötiger denn je.

Auf die Wohnungsnot aufmerksam zu machen und die Landesregierung aufzufordern, endlich zu handeln, steht auch im Mittelpunkt einer ganzen Aktionswoche mit vielen Kundgebungen und Treffen. Die SPD-Landtagsfraktion steht auch dabei an der Seite von Handwerk, Wirtschaft und Gewerkschaften – auch im Landtag, wo die SPD mehrfach die Wohnraumförderung des Landes, das Junge Wohnen und das Azubi-Wohnen in den Fokus rückt.

„Schaffa, schaffa, Heisle baua!“ – das musste man in Baden-Württemberg früher niemandem zweimal sagen. Wir wollen dafür sorgen, dass Grün-Schwarz das auch noch begreift.

AKTIONSWOCHEN WOHNEN

24. April – 10. Mai 2024

Im Vorfeld der Kommunalwahl werden unsere Landtagsabgeordneten das Thema bezahlbarer Wohnraum bei euch vor Ort bespielen. Es handelt sich dabei um ein landesweites Schwerpunktthema, bei dem der SPD hohe Kompetenz zugemessen wird.

Unsere zentrale Botschaft ist klar: **1:1 = Das Land muss für jeden Bundes-Euro einen Landes-Euro in der Wohnraumförderung draufpacken!**

Für die Aktionswochen erhaltet ihr von uns Muster-Texte und Social Media Vorlagen.

IMPRESSUM

Herausgeber:
SPD-Landtagsfraktion
Baden-Württemberg

Verantwortlich:
Roman Götzmann

Redaktion:
Hendrik Rupp

Anschrift:
SPD-Landtagsfraktion
Baden-Württemberg
Konrad-Adenauer-Str. 3
70173 Stuttgart

Telefon:
0711 2063-711/781

E-Mail: zentrale@
spd.landtag-bw.de
www.spd.landtag-bw.de

facebook.com/
spdlandtagbw

twitter.com/
spdlandtagbw

instagram.com/
spdlandtag_bw

